

Altes Wahrzeichen in neuem Licht

*Des Diamanten Seele
ist das Licht*
Joseph Joubert



IG Inszenierung
Kapellbrücke
Wasserturm

www.kapellbruecke-luzern.ch

Liebe Luzernerinnen und Luzerner, liebe Besucherinnen und Besucher



Die Kapellbrücke und der Wasserturm sind aus mehreren Gründen einzigartig: ein Bauwerk aus sehr alten Zeiten, eine der längsten Holzbrücken, als Ensemble von Turm und Brücke eine Seltenheit, mit den Bildern eine exklusive Galerie und ein Geschichtsbuch im öffentlichen Raum sowie ein Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Kurz: Ein Gesamtkunstwerk, das zum weltbekanntesten Wahrzeichen von Luzern geworden ist.

Allerdings fehlt es an Erklärungen zu den Hintergründen der Bilder. Und in den Abend- und Nachtstunden ist das Ensemble schlecht zu sehen, was viele Leute bedauern und nicht verstehen, Einheimische wie Touristinnen und Touristen.

Das soll sich nun ändern. Die Bilder und deren Inhalte sollen besser präsentiert und erklärt werden und die Brücke soll auch nachts besser erkennbar sein. Dies muss exklusiv und mit grosser künstlerischer Qualität geschehen, weil die Brücke als Gesamtkunstwerk nur das Beste verdient.

Diese Dokumentation vermittelt Ihnen zum Projekt Inszenierung von Kapellbrücke und Wasserturm viele Informationen und sucht Ihre Unterstützung. Vorgestellt wird das Projekt «Partikel Plan», wie die Brücke innen und aussen in Zukunft inszeniert werden soll. Vorgestellt werden Ihnen auch die Personen, die hinter der Idee und dem Projekt stehen. In diesem Zusammenhang bauen wir auf Ihre Unterstützung: kulturell, politisch und finanziell.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Interesse und Wohlwollen.

Ruedi Meier
*Präsident, IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm
ehemal. Stadtrat von Luzern, Historiker*

Die Projektorganisation – breit abgestützt

Von Anfang an war es ein zentrales Anliegen der Interessengemeinschaft, sämtliche Kreise bei der Entwicklung dieses anspruchsvollen Projektes mit einzubeziehen. Sie steht mit den diversen Interessengruppen in regelmässigem Kontakt.

Projektleitung

Die Interessengemeinschaft Inszenierung Kappelbrücke/Wasserturm steuert das Inszenierungsprojekt.

Dem Vorstand der IG gehören an:

- **Ruedi Meier** *Historiker, ehemal. Stadtrat (Vorsitz)*
- **Adelbert Bütler** *ehemal. Verwaltungsrat Luzern Tourismus AG*
- **Franz Egle** *Senior Partner Dynamics Group*
- **Patrick Hauser** *Mitbesitzer Hotel Schweizerhof Luzern*
- **Christof Wicki** *Projektleiter Messe Luzern (Projektmanagement)*

Breit abgestützt

Das Projekt «Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm» ist breit abgestützt. Folgende Interessengruppen und Personen haben diesen Prozess begleitet:

Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe fällt Beschlüsse und formuliert Anträge zuhanden des Vorstandes der IG und steht im regelmässigen und konstruktiven Dialog mit der Projektleitung. Sie setzt sich aus Vertretungen wichtiger Luzerner Fach- und Interessenskreise zusammen.

- **Lukas Ammann** *Quartierverein Altstadt/City Vereinigung Luzern*
- **Markus Boyer** *städtische Kommission Bildende Kunst*
- **Peter Bucher** *Beauftragter für Wirtschaftsfragen Stadt Luzern*
- **Dario Buddeke** *Tiefbauamt Stadt Luzern*
- **Gabriela Christen** *Direktorin Design und Kunst – Hochschule Luzern*
- **Daniel Furrer** *Politik SP*
- **Patric Graber** *Präsident Luzern Hotels*
- **Stefan Herfort** *Stadt Luzern – Natur- und Landschaftsschutz*
- **Urs Lenherr** *WVL Stadt Luzern*
- **Mario Lütolf** *Stadt Luzern – Stadtraum und Veranstaltungen*
- **Verena Omlin** *Kulturförderung Stadt Luzern*
- **Jürg Rehsteiner** *Stadtarchitekt Stadt Luzern*
- **Daniel Wettstein** *Politik FDP.Die Liberalen/Verein Weihnachtsbeleuchtung*

Echoraum

Der Echoraum reflektiert die Arbeit von Ausschuss und Arbeitsgruppe kritisch und verankert diese in betroffenen Kreisen und der Öffentlichkeit. Er setzt sich zusammen aus wichtigen kantonalen und städtischen Behördenvertretern inkl. ewl, Feuerwehr und Polizei, einem Lichtexperten, Parteivertretern von CVP, GP, SP und SVP sowie Vertretern der Ornithologischen Gesellschaft, des Artillerievereins – Gesellschaft zum Wasserturm, des ALI-Fonds und von Luzern Tourismus.



Wettbewerb sichert Qualität

Um eine besonders hohe Qualität sicherzustellen, hat sich die Interessengruppe für einen zweistufigen Wettbewerb entschieden.

Anforderungen an die Projektteilnehmer

Kapellbrücke und Wasserturm prägen das Stadtbild von Luzern ganz markant. Dies stellte besondere Anforderungen an die Projektausarbeitung, insbesondere

- sorgfältiger Umgang mit der Einzigartigkeit des Ensembles inklusive Umgebung
- gleichermassen Berücksichtigung der Interessen des Tourismus und der einheimischen Bevölkerung bzw. der Öffentlichkeit
- Beachtung der Philosophie des «Plan Lumière»
- Einhaltung ökologischer Anforderungen

Qualität und Kreativität

Höchste Qualität am städtebaulich einmaligen und denkmalgeschützten Ensemble wurde im Rahmen des Wettbewerbs wie folgt sichergestellt:

- zweistufiger Wettbewerb mit Präqualifikation
- internationale Ausschreibung
- Wettbewerbszugang für Planerteams: nur unter Erfüllung eines hohen Anforderungsprofils und mit ausgewiesener Projekterfahrung
- Wettbewerbsordnung: Nach den Richtlinien für visuelle Kunst der visarte Schweiz
- Juryzusammensetzung: anerkannte regionale, nationale und internationale ExpertInnen aus den Fachbereichen Architektur, Kunst und Design sowie Tourismus
- Bewertung der eingereichten Wettbewerbsprojekte zuhanden der Jury durch technische Fachexperten

Wettbewerbsverfahren

- Herbst 2012 bis Frühjahr 2013: Vorprüfung – Bewertung der Realisierbarkeit mit Behörden, Tourismus, Denkmalschutz, Politik und interessierten Kreisen
- Herbst 2013: Präqualifikation – internationale Ausschreibung mit 43 Bewerbungen
- Ende 2013: Auswertung der eingereichten Projekte und Zulassung von neun Teams durch die Jury zum Ideenwettbewerb
- Frühjahr 2014: anonym durchgeführter Ideenwettbewerb
- Sommer 2014: Jurierung, Wahl des Siegerprojektes



Wettbewerbsjury

Die 7-köpfige Jury (fünf Fach- und zwei Sachjuroren) stellte die Qualität des Wettbewerbs inklusive Präqualifikation sicher, bestimmte die neun zum Ideenwettbewerb zugelassenen Planerteams und kürte schliesslich das Siegerprojekt.

Der Jury gehörten an:

- **Ruedi Meier** *Historiker, ehemal. Stadtrat (Vorsitz)*
- **Gabriela Christen** *Direktorin Design und Kunst – Hochschule Luzern*
- **Ulrike Groos** *Direktorin Kunstmuseum Stuttgart*
- **Jürg Rehsteiner** *Stadtarchitekt Stadt Luzern*
- **Tristan Kobler** *Architekt – Holzer Kobler Architekturen, Zürich*
- **Adelbert Büttler** *ehemal. Verwaltungsrat Luzern Tourismus AG*
- **André Lüthi** *CEO Globetrotter Group/VR-Präsident Globetrotter*

Das Projekt «Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm» orientiert sich an höchsten Ansprüchen bezüglich Qualität, Kreativität und Ökologie

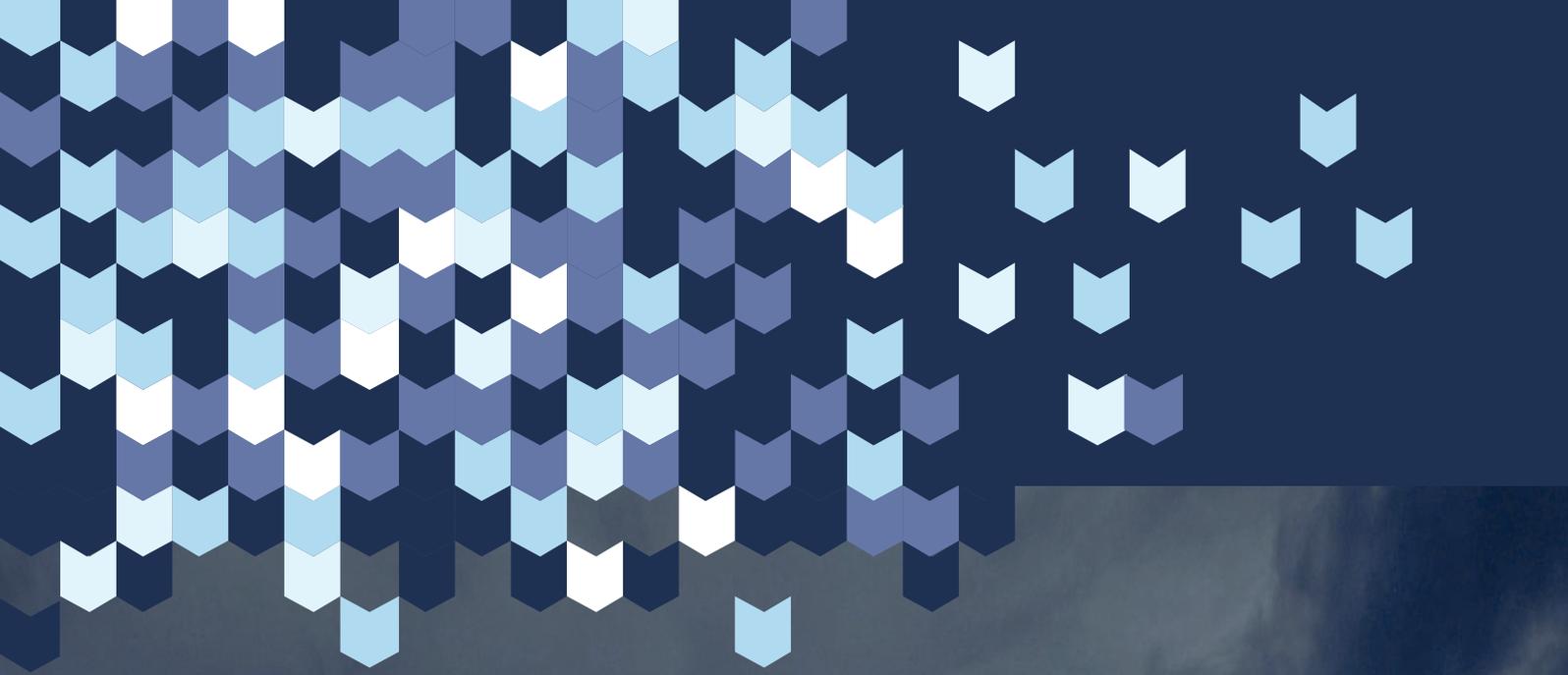


Die Jury nahm im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Ideenwettbewerbs folgende Aufgaben wahr:

- Sicherstellung der Qualitätsvorgaben
- Ausarbeitung der Wettbewerbsausschreibung
- Bewertung der Planerteams im Rahmen der Präqualifikation
- Zulassung der neun Teams zum Ideenwettbewerb
- Wahl des Siegerprojektes
- Redaktion von Jurybericht und Presstexten

Technische Expertisen beim Ideenwettbewerb

Kompetente Fachkreise aus den Bereichen Denkmalpflege, Kunstgeschichte, Lichtplanung, Wasserbau und -ökologie, Fauna, Holzbau sowie Metallbau haben die Wettbewerbsjury bei der Bewertung der neun eingereichten Projektideen kompetent und sachgerecht beraten.



»Partikel Plan« – das Siegerprojekt

Es wurde ein zweistufiger Wettbewerb durchgeführt, weil damit ein besonders hohes Mass an Qualität sichergestellt werden konnte.

Die Jury erklärte das Team »Partikel Plan« zum Sieger, weil dem Projekt eine überzeugende Verbindung zwischen rücksichtsvollem Umgang mit dem denkmalgeschützten Ensemble und dessen Umgebung, künstlerischem Potenzial und erfrischender Poesie gelungen ist. »Zentrales und überzeugendes Thema dieses Vorschlags ist die interaktive Animation«, so der Jurybericht weiter. Mit dem Beschreiten durch Passanten wird die Brücke von aussen phantasievoll inszeniert und von innen

schonungsvoll, zweckmässig und mit viel Gespür für die historischen Brückenbilder beleuchtet. Dank modernster Technik können unterschiedliche und bewegte Lichtmotive – zum Beispiel zu den einzelnen Jahreszeiten oder zu besonderen Festanlässen – auf die Brücke projiziert werden. Schier unendlich viele Lichtpartikel beleuchten die Brücke im Rhythmus ihrer Besucher von aussen her. Insgesamt entsteht dadurch auch ein spielerisch-froher und abwechslungsreicher Eindruck.

Das Siegerprojekt erfuhr nach der Jurierung eine Überarbeitung. Noch offene Punkte wurden zur Zufriedenheit der Jury geklärt.





Das Siegerteam

Das Team «Partikel Plan» ist eine Zusammenarbeit von vier Partnern aus den Niederlanden. Sie sind je auf unterschiedlichen Gebieten künstlerisch-kreativ tätig und ergänzen sich in der Projektarbeit. Jedes Teammitglied hat ausserdem Erfahrung in der Organisation, Durchführung und Produktion von komplexen technischen und grossen räumlichen Projekten. Der Umgang mit Lichtprojekten im öffentlichen Raum stellt einer der Arbeitsschwerpunkte der Teammitglieder dar.



Rombout Frieling – zomaar

Industriedesigner, Ingenieur, Forscher und Unternehmer. Neben seinen eigenen Arbeiten im Atelier und für seine Start-ups ist er auch Creative Director des Intelligent Lighting Institutes der TU Eindhoven und des Dyson Innovation Fellow am Londoner Royal College of Art.

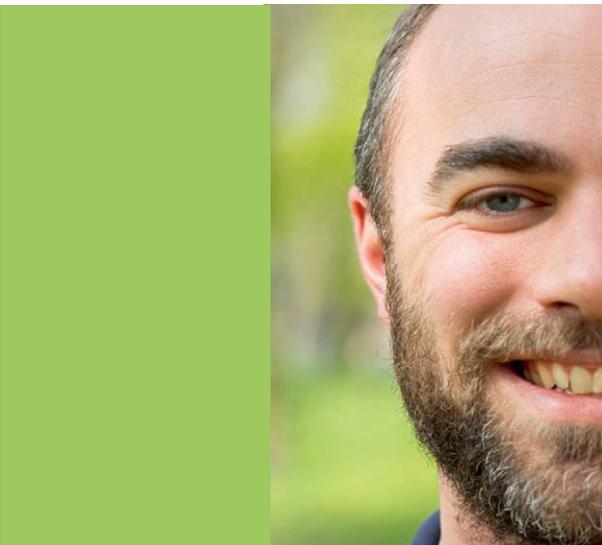
www.zomaar.info



Lonneke Gordijn – Studio Drift

untersucht die Beziehung zwischen Natur, Technik und Mensch. Das Ergebnis sind innovative, ortsspezifische, künstlerische Installationen rund um das Thema Licht.

www.studiodrift.com



Luuk van Laake – Digiluce

baut auf die akademische und berufliche Erfahrung, um neue Technologien für gewagte (Licht-)Projekte mit visionärem Design zu entwickeln. Digiluce funktioniert als Projektentwickler, Berater oder akademischer Experte in der Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wissenschaft.

www.digiluce.nl



Martine de Wit – DUS

setzt ihre Schwerpunkte in der öffentlichen Architektur und im Design. Die soziale Bedeutung widerspiegelt sich in allen DUS-Projekten. DUS sieht Architektur als Handwerkskunst und entwirft Produkte, die einen überall auf der Welt wie zu Hause fühlen lassen.

www.houseofdus.com

► Urteil der Jury



Dr. Ulrike Groos

Direktorin Kunstmuseum Stuttgart

Der Projektvorschlag «Partikel Plan» zeigt ein stimmiges und überzeugendes Gesamtkonzept mit einem vielversprechenden künstlerischen Potenzial. Zentrales und überzeugendes Thema dieses Vorschlags ist die interaktive Animation. Die Sensibilität des Projektes ermöglicht eine zurückhaltende, gleichzeitig spielerisch-frohe und dennoch prägende und nachhaltig flexible Inszenierung des Ensembles in der Abend- und Nachtzeit.

Ebenfalls überzeugend ist die bessere Ausleuchtung des Brückeninnenraums. Kleine Strahler leuchten die Gemälde im Dach aus und setzen sie an jenen Stellen verstärkt in Szene, wo sich Besucher befinden. Durch diese Intensivierung des Lichts werden die Menschen auf der Brücke quasi als individuelle Besucherinnen und Besucher empfangen und können sich auch bei wenig Licht sicher über die Brücke bewegen.



Tristan Kobler

Architekt, Holzer Kobler Architekturen – Zürich/Berlin

Die Kapellbrücke bildet zusammen mit dem Wasserturm das zentrale architektonische Element im Zentrum der Stadt Luzern und ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung mit globaler Ausstrahlung. Es war eine der Aufgaben des Wettbewerbes, die historische Bedeutung und die einmalige Setzung im Flussraum hervorzuheben.

Das Siegerprojekt hat mit seinem poetischen Ansatz die städtebauliche Relevanz mit einem spielerischen Beleuchtungssystem treffend verdeutlicht. Die Brücke wird durch die Bewegung des Lichtes, ausgelöst durch die Fussgänger als lebendiges Objekt, wieder ins Zentrum des Stadtraumes gerückt.



Prof. Dr. Gabriela Christen

Direktorin Hochschule Luzern – Design & Kunst

Wenn am Abend die Stadt Luzern und die Kapellbrücke in Dunkelheit getaucht sind, erwachen diese plötzlich zu neuem Leben. Lichtflecken beginnen über das vermooste Dach, die Holzkonstruktion zu huschen, lassen im Sommer den Blumenschmuck aufleuchten und reflektieren sich im Wasser der Reuss.

Im «Partikel Plan» wird die Brücke zur Bühne, die Passantinnen und Passanten werden unbewusst zu Akteuren und die Menschen in der Altstadt blicken von aussen als Beobachter dieses Schauspiels auf die tanzenden Lichter und die Menschen auf der Brücke. Die Besucherinnen und Besucher erleben einen einzigartigen Gang über die Kapellbrücke, jedes Foto von der Brücke hält einen nicht wiederholbaren Moment fest.



➤ Das Projekt aus touristischer Sicht

Marcel Perren

Direktor Luzern Tourismus

Das Projekt «Partikel Plan» schafft mit subtilen Eingriffen eine Bühne für interaktive Animationen mit bzw. auf der Brücke. Das Monument wird neu auch bei Dämmerung und Dunkelheit zum Erlebnis. Diese Attraktivierung ist aus touristischer Sicht von grosser Bedeutung und wird auch ein neues Highlight im Luzerner «Nachtleben» darstellen. Es soll Touristen motivieren, in unserer Stadt zu übernachten. Der Abschnitt der Reuss zwischen Seebrücke und Rathaussteg erfährt eine markante Aufwertung. Die Touristen werden die Umgebung rund um die Kapellbrücke in Zukunft auch bei Dunkelheit gerne besuchen, um die Inszenierung zu erleben. Der Luzerner Tourismus freut sich auf diese Attraktion.

➤ Das Projekt aus ökologischer Sicht

Das Projekt «Partikel Plan» berücksichtigt umfassend die Ansprüche der Umwelt. Die technischen Expertisen beurteilen die Wirkung auf Wasserökologie und Fauna. Sie zeigen auf, welche Aspekte bei der Projektrealisierung zu beachten sind.



➤ Wie geht es weiter?

Die Realisierung soll zügig an die Hand genommen werden, sobald die Finanzierung und der Betrieb der ersten Jahre sichergestellt sind.

Zeitplanung

Ende 2015	Finanzierung vollständig sichergestellt
Winter 2015/2016	Test- und Pilotphase
1. Semester 2016	Realisierungsphase
Ende 2016	Einweihung

Budget

Vorbereitungs- und Testphase	200'000
Realisierungsphase	1'350'000
Honorare Projektteam	200'000
Projektmanagement Luzern, bauliche Massnahmen	250'000
Gesamtaufwand	2'000'000
Betrieb / Jahr (je nach technischem Standard)	50'000 - 100'000

➤ Über den Köpfen der eilenden oder verweilenden Passanten erzählen die Bilder von Ereignissen längst vergangener Zeiten. Durch das Projekt «Partikel Plan» erscheinen sie in neuem Glanz.

➤ Persönlichkeiten sind vom Projekt begeistert



Ursula Stämmer
Stadträtin von Luzern

Planung und Durchführung des Ideenwettbewerbs legten grossen Wert auf einen breit abgestützten Prozess. Die wichtigsten Interessen aus Behörden und Politik, Kultur, Tourismus, Ökologie, Gesellschaft und weiteren Kreisen begleiteten das Vorhaben. Das Siegerprojekt «Partikel Plan» setzt für Einheimische wie Touristen einen neuen Glanzpunkt in der Leuchtenstadt Luzern.



Michael Häfliger
Intendant Lucerne Festival

Das Inszenierungsprojekt «Partikel Plan» macht die Kapellbrücke von innen und aussen neu erlebbar. Bewegung und Poesie finden zu einer einzigartigen Einheit, die Luzerns weltweite Ausstrahlung als Kulturstadt um eine spezielle Dimension erweitert. Ich freue mich, wenn das Projekt realisiert wird und Luzern rund 20 Jahre nach dem Bau des KKL erneut ein kulturtouristisches Ausrufezeichen setzen kann.



Dr. Heinz Horat

*Kunsthistoriker, Autor der Monographie
«Die Bilder der Kapellbrücke in Luzern»*

Seit Jahrhunderten sind die Kapellbrücke und der Wasserturm die Key Visuals der Stadt Luzern. Unverwechselbar und weltweit einzigartig in ihrer Form und Funktion stehen sie im Stadtzentrum und ziehen die Blicke auf sich. Da ist es richtig und wichtig, dass diese berühmten Denkmäler mit modernen Medien dezent in Szene gesetzt werden – im markanten äusseren Erscheinungsbild, aber auch auf der Brücke selbst, wo der Bilderweg den Passanten besser erschlossen werden kann.



Andrea Grisch

*Präsident des Artillerievereins Luzern -
Gesellschaft zum Wasserturm*

Mit dem Inszenierungsprojekt «Partikel Plan» werden Kapellbrücke und Wasserturm für Einheimische und Touristen noch attraktiver. Wir hoffen, dass Luzerns Wahrzeichen im bewegten Licht unter Wahrung der nötigen Umsicht zur grossen Freude aller wird.





**IG Inszenierung
Kapellbrücke
Wasserturm**

Kontakt

IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm

c/o Messe Luzern
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern

Ruedi Meier, Präsident
Christoph Wicki, Projektmanagement

Tel. +41 41 318 37 00
Fax +41 41 318 70 10

info@kapellbruecke-luzern.ch
www.kapellbruecke-luzern.ch

